

Privilegien Test

auf der Grundlage von Barbara Lesch McCaffry, American Multi-Cultural Studies, Hutchins School of Liberal Studies, and Women's and Gender Studies, Sonoma State University, CA, USA

Alle Teilnehmenden stehen in einer Reihe und halten sich so lange wie möglich an den Händen. Es wird nicht gesprochen. Bitte reagieren Sie ohne langes Zögern auf die Fragen!

- Wenn Ihre Vorfahren aus Deutschland kommen, treten Sie einen Schritt vor.
- Wenn Ihre Eltern verbeamtet, Angestellte oder Selbständige waren, treten Sie einen Schritt vor.
- Wenn Sie noch nie versucht haben, Ihr Aussehen, Ihr Verhalten oder Ihre Angewohnheiten zu ändern, um nicht abgewertet, verurteilt oder lächerlich gemacht zu werden, treten Sie einen Schritt vor.
- Wenn Ihre primäre ethnische Identität deutsch ist, treten Sie einen Schritt vor.
- Wenn Sie oder Ihre Familie im privaten Umfeld je Menschen anderer ethnischer und/oder nationaler Herkunft als Bedienstete, als Gärtnerinnen oder Gärtner, als Putzhilfen angestellt haben, treten Sie einen Schritt vor.
- Wenn Sie noch nie mit Schimpfworten bezeichnet worden sind wegen Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder sexuellen Orientierung, treten Sie einen Schritt vor.
- Wenn Sie in einer Gegend aufgewachsen sind, in der es weder Prostitution noch Drogenhandel noch Obdachlose usw. gab, treten Sie einen Schritt vor.
- Wenn Sie etwas über die Kultur Ihrer Vorfahren, über Menschen Ihrer sexuellen Orientierung oder über den Alltag von Angehörigen Ihres Geschlechts in vergangenen Jahrhunderten in der Grundschule gelernt haben, treten Sie einen Schritt vor.
- Wenn Sie eine Schule besucht haben und dort in erster Linie Ihre Muttersprache gesprochen wurde, treten Sie vor.
- Wenn es mehr als 50 Bücher in Ihrem Zuhause gab, als Sie aufgewachsen sind, treten Sie vor.
- Wenn Sie in Ihrer Kindheit niemals eine Mahlzeit auslassen mussten oder hungrig waren, weil es nicht genug Geld gab, um Essen zu kaufen, treten Sie vor.
- Wenn Sie Museen, Galerien oder Theater mit Ihren Eltern besucht haben, treten Sie vor.
- Wenn Ihre Eltern nie erwerbslos oder gegen ihren Wunsch gekündigt waren, treten Sie vor.
- Wenn Sie eine Privatschule besucht, an exklusiven Kinderfreizeiten oder Jugendcamps teilgenommen haben, treten Sie vor.

- Wenn Ihre Familie nie umziehen musste, weil sie die Miete nicht mehr zahlen konnte, treten Sie vor.
- Wenn Ihnen nie vom Wunschstudium oder von bestimmten Berufen abgeraten worden ist aufgrund Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung, treten Sie vor.
- Wenn Sie von Ihren Eltern je ermutigt worden sind, zu studieren, treten Sie vor.
- Wenn Sie im Alter bis 18 Jahre einen Urlaub im Ausland verbracht haben, das nicht Ihr Herkunftsland ist, treten Sie vor.
- Wenn Ihre Eltern beide einen Schulabschluss haben, treten Sie vor.
- Wenn Ihre Familie ein Haus besitzt, treten Sie vor.
- Wenn Sie niemals Menschen Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung im Fernsehen in erniedrigenden Rollen gesehen haben, treten Sie vor.
- Wenn Ihnen je ein guter Job angeboten wurde, weil Sie einen Freund oder Familienangehörigen kannten, treten Sie vor.
- Wenn Ihnen je ein Job gegeben wurde wegen Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung, treten Sie vor. Wenn Ihnen je ein Job gegeben wurde wegen zwei oder mehreren dieser Merkmale zur gleichen Zeit, treten Sie noch einen Schritt vor.
- Wenn Sie je mehr verdient haben oder besser behandelt worden sind wegen Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung, treten Sie vor. Wenn Sie je mehr verdient haben oder besser behandelt worden sind wegen zwei oder mehreren dieser Merkmale zur gleichen Zeit, treten Sie noch einen Schritt vor.
- Wenn Ihnen niemals wegen Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung vorgeworfen wurde, dass Sie betrogen oder gelogen hätten, treten Sie vor.
- Wenn Sie je Eigentum oder Geld geerbt haben, treten Sie vor.
- Wenn Sie in Ihrer Kindheit und Jugend entscheiden konnten, ob Sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder gefahren werden möchten, treten Sie vor.
- Wenn Sie noch niemals von der Polizei angehalten oder befragt worden sind wegen Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung, treten Sie vor.
- Wenn Sie bislang immer das Gefühl hatten, nicht ungestört einkaufen zu können, weil jemand Ihnen gefolgt, Sie belästigt oder gar des Diebstahls beschuldigt hat, treten Sie vor.
- Wenn Sie noch nie Angst vor Gewalt hatten wegen Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung, treten Sie vor.
- Wenn Sie grundsätzlich Orte meiden konnten, die gefährlich waren, treten Sie vor.

- Wenn Sie sich noch nie unwohl gefühlt haben wegen eines Witzes, der sich auf Ihre „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung bezog, treten Sie vor.
- Wenn Sie noch nie Opfer von Gewalt geworden sind wegen Ihrer „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, Geschlechts oder sexuellen Orientierung, treten Sie vor.

Fragen im Anschluss:

- Was sind Ihre Gedanken und Gefühle zu dieser Übung?
- Waren Sie überrascht? Warum?
- Warum glauben Sie, dass Sie an dem Punkt stehen, wo Sie gerade stehen?
- Wäre Ihre Position eine andere, wenn Fragen gestellt worden wären, die sich auf Behinderung bzw. körperliche Befähigung oder auf Ihr Alter oder auf Ihren Glauben oder auf Ihre Staatsangehörigkeit beziehen? Die Fragen behandeln nicht vollständig, was Privilegien sind und sein können.
- Wie würden sich Fördermaßnahmen (z.B. Quoten) auf Ihre Position auswirken?